

Start

Adressen

Fahrer

Forum

Lexikon

Museum

PS-Börse

Shop

Strecken

Termine

Webguide

Langstrecke

News

Archiv

Rennen

Punktestände

Hintergrund

Formel 1

DTM

Champ Car

Le Mans/LMES

ALMS

Tourenwagen-EM

IndyCar

DMSB-PM

Langstrecke

FIA GT

Formel 3000

Formel 3 Euro

Formel 3 Cup

NASCAR

BTCC

Carrera Cup

Supercup

Alfa 147 Cup

Honda VLN-Cup

Honda Slalom

Historik

Kartsport

Sport Mix

Media Center

Motorrad-Special

MotoGP

Superbike-WM

Bücher/DVDs

Computerspiele

Modellbau



NORDSCHLEIFEN-FAN: Architekt und Rennfahrer Tilke

Weitere News

Es strietzelt wieder in der Eifel >>

Boxster neu im Ring >>

Holterdiepolter >>

Jaguar beißt zu >>

Ring frei zur Runde zwei >>

Langstrecke

20.04.2004

Tilke: „Die Nordschleife ist einfach das Geilste“

Der Aachener Rennstrecken-Architekt Hermann Tilke findet trotz aktueller Projekte wie den Bau der türkischen Formel 1-Strecke und dem Umbau des Fuji Int. Speedway in Japan immer wieder Zeit, auf der Nürburgring Nordschleife selbst ins Lenkrad zu greifen. Nach dem erfolgreichen Debüt der von ihm konzipierten Rennstrecke in Bahrain, meldete mit einem Sieg beim zweiten Lauf der Langstreckenmeisterschaft zurück. Nach seinem Sieg unterhielt sich racing1 mit dem Aachener.

Sie waren vor zwei Wochen natürlich beim Formel 1-Debüt in Bahrain, wie zufrieden waren Sie?

"Ich war sehr zufrieden, denn eine Rennstrecke besteht nicht nur aus der eigentlichen Strecke, sondern ist ein ganz komplexes Gebilde aus sehr vielen Elementen, die letztlich alle zusammen passen müssen. Bis auf Kleinigkeiten hat alles prima funktioniert und wir haben viel Lob bekommen, was uns natürlich sehr freut."

Mit dem Umbau eines Stück Rettungsweges hier auf dem Nürburgring hat Ihre Karriere als Rennstreckenbauer begonnen. Haben Sie sich schon vorher für das Layout von Rennstrecken interessiert oder hat sich das entwickelt?

"Früher fand ich Rennstreckenlayouts eigentlich nicht sonderlich interessiert. Als ich aber mit der Architektur angefangen habe, stand für mich schnell fest, dass ich auch an Rennstrecken mitarbeiten wollte. Von da an habe ich mich intensiv mit der Materie beschäftigt."

Während Sie die modernsten und sichersten Rennstrecken auf den ganzen Welt bauen, fahren Sie selbst doch am liebsten auf der Nordschleife?

"Natürlich! Die Nordschleife ist einfach das geilste was es gibt. Ich bin absolut gegen Umbauten, man sollte die Strecke einfach lassen wie sie ist und die Strecke pflegen, was die Nürburgring GmbH ja auch jedes Jahr tut. Man

muss allerdings aufpassen, dass die Autos nicht zu schnell werden.

Warum fahren Sie nicht irgendeinen x-beliebigen Tourenwagen, sondern den recht exotischen V8Star-Jaguar?

"Nun, unser zweiter Erfolg heute gibt uns sicherlich recht. Schuld daran ist der Dirk Adorf, der fragte mich vor zwei Jahren, ob wir das Projekt V8Star auf der Nordschleife zusammen machen wollen. Nach kurzer Überlegung habe ich zugesagt. Die Autos sind einfach schön, sind etwas Besonderes und die Geschichte hat mich gereizt. Wir hatten uns dann noch Uli Galladé als dritten Mann dazu geholt. Der V8Star ist schon anstrengender als ein normaler Tourenwagen. Die Hitze ist enorm. Auch die Sitzposition, so weit hinten auf Höhe der Rücksitzbank, ist sehr ungewohnt, dementsprechend hast Du auch nur eine bescheidene Sicht nach vorne. Bis zu einem gewissen Punkt ist er easy zu fahren, dann fordert er Dich richtig."

Druckversion >>

Artikel versenden >>

werbung

racing1.de

ABI
SPORTSLINE

Alfa Romeo

Seitenanfang 

© by racing1.de. Kopieren nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.